



Weitere Informationen zur Anreise und zu Parkmöglichkeiten im Internet:

www.ukw.de/anreise

Besuchen Sie unsere Homepage:

www.kjp.ukw.de

Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche:

Tim Güntzel (Oberarzt)
Frau Annette Nowak (Study nurse)
Tel.: 0931/ 201-78630
E-Mail: Nowak_A@ukw.de
Ambulanz der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie

Ansprechpartner für Erwachsene:

Herr Dr. Dr. Matthias Fischer,
Tel.: 0931/201-77800 (Sekretariat der Poliklinik)
E-Mail: Fischer_m2@ukw.de
Ambulanz der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und
Psychotherapie

Leitung:

Prof. Dr. Marcel Romanos, Prof. Dr. Jürgen Deckert
Wissenschaftliche Koordination:
Prof. Dr. Klaus-Peter Lesch

Zentrum für Psychische Gesundheit
Universitätsklinikum Würzburg
Margarete-Höppel-Platz 1 (ehemals Fuchsleinstr. 15)
97080 Würzburg
www.zep.ukw.de



Spezialambulanz und Zentrum Deletionssyndrom 22q11.2

Spezialambulanz
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene



Das **Deletionssyndrom 22q11.2** zählt zu den häufigsten genetischen Veränderungen beim Menschen. Etwa eines von 2500 geborenen Kindern weist die Deletion auf. Hierbei fehlt an einer Stelle auf dem Chromosom 22 Genmaterial, so dass die Gene in diesem Bereich nicht wie üblich doppelt, sondern nur einfach vorliegen. Das Deletionssyndrom kann mit verschiedenen körperlichen Erkrankungen einhergehen. Der Selbsthilfeverein KiDS-22q11 e.V. (www.kids-22q11.de) hilft Ihnen weiter, um kompetente Ansprechpartner für die verschiedenen Fragestellungen zu finden.

Neben den verschiedenen körperlichen Problemen geht das Deletionssyndrom auch mit einem erhöhten Risiko für Entwicklungsstörungen und psychische Erkrankungen einher. Betroffene Kinder und Jugendliche haben häufig sprachliche und motorische Entwicklungsverzögerungen. Nicht selten kommt es zur Entwicklung von Ängsten und Depressionen. Ein Teil der Betroffenen zeigt Symptome einer Autismus-Spektrum-Störung oder entwickelt im Verlauf eine Psychoseerkrankung.

Eine individuelle Vorhersage, welches Kind welche Störung entwickeln wird, ist nach dem derzeitigen Stand der Wissenschaft noch nicht sicher möglich. Um aber frühzeitig die richtige Therapie anbieten zu können, ist eine frühe Diagnosestellung wichtig.

In der Spezialambulanz Deletionssyndrom 22q11.2 arbeiten verschiedene Berufsgruppen (u.a. Arzt, Psychologe, Ergotherapeut, Logopäde, Sozialpädagoge), sodass wir eine umfassende und multiprofessionelle Diagnostik und Behandlung anbieten können. Zudem unterstützen wir die Familien bei Bedarf auch hinsichtlich der sozialrechtlichen Unterstützungsmöglichkeiten. In den Fällen, in denen eine stationäre Behandlung sinnvoll ist, bieten wir auch dies in Rücksprache mit den Familien und behandelnden Ärzten auf unseren Schwerpunktstationen an.

Heranwachsende mit dem Deletionssyndrom haben oft Fragen zu der beruflichen Perspektive, aber auch wie ein selbständiges Leben ermöglicht werden kann. Andererseits gilt es manchmal, die richtige Unterstützung zu organisieren. Ein weiteres Thema ist die Partnerschaft. Erwachsene Betroffene können sich alleine vorstellen oder auch gerne gemeinsam mit den Eltern. Wir empfehlen relevante Vorbefunde inklusive humangenetischer Diagnostik mitzubringen.

Wir bieten eine umfassende und multiprofessionelle Diagnostik. Diese kann abhängig von Alter, Entwicklungsstand und Fragestellung auch mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Bestandteile der Diagnostik sind:

- ▶ Ausführliche Entwicklungsanamnese
- ▶ Entwicklungspsychologisch fundierte Diagnostik (u.a. Begabung, Aufmerksamkeit, emotionale Befindlichkeit)
- ▶ Störungsspezifische Diagnostik (z.B. bei Fragestellung Angsterkrankung, Depression, Autismus oder Psychose)
- ▶ Ergotherapeutische und logopädische Diagnostik
- ▶ Kinder- und jugendpsychiatrische bzw. psychiatrische Beratung und Behandlung
- ▶ sozialpädagogische Beratung
- ▶ Beratung des Helfersystems (z.B. Kindergarten, Schule, Jugendamt)

Bei weiter Anreise zu einem Termin in unserer Spezialsprechstunde besteht die Möglichkeit kostenlos im klinikeigenen Eltern-Kind-Pavillon (www.verein-menschenkinder.de) zu übernachten.

Forschung

Als Universitätsklinikum arbeiten wir in Kooperation mit KiDS-22q11 e.V. kontinuierlich an Forschungsfragen zum Deletionssyndrom 22q11.2. Gerne informieren wir Sie über die aktuellen Möglichkeiten zur Teilnahme an Forschungsprojekten.

